

Bezugspreis

ist der Hauptpreis über den im Stadtbuch und den Büros erzielten Aufschluss abgezogen; einschließlich 4,50. Bei gewöhnlicher Abholung kostet das Blatt 4,50. Wenn bis 10 Uhr bezogen ist, so kostet es 4,00. Wenn bis 12 Uhr bezogen ist, so kostet es 3,50. Diese Abgabe kann jährlich auf Kosten: monatlich A 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7,30 Uhr. Die Abend-Ausgabe erscheint um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Redaktionssatz 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von 9 bis 12 Uhr und von 1 bis 5 Uhr.

Filialen:

Offices: Berlin, (Altes Rathaus), Unter den Linden 3 (Postamt).

Louis Wöhle,

Gothaerstr. 14, vorr. und Königstr. 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 524.

Mittwoch den 14. October 1896.

Russlands Machtstellung in Europa.

(Ein Epilog zu der Sarekreise.)

Wie führt das Verhältnis Russlands zu den europäischen Mächten? hat der Rat der Sarekreise bei den verfeindeten Mächten etwas wesentlich Neues nicht gebracht. Es war für den, der die europäische Politik nach ihrer notwendigen Entwicklung verfolgt und nicht lediglich auf einzelne Vorteile oder einzelne Kräfte hinzuwirken, dass Russland die Gesinnung seiner Wünsche erfuhrte.

Dadurch ist für Russland eine Situation geschaffen, wie sie vorzüglich nicht gebracht werden kann. Es ist in der Lage, seinen Zielen im Osten nachzugehen, ohne zu befürchten, dass dies eine der continentalen Mächte in den Krieg führt, oder dass diese Mächte sich zusammenfinden, um vielleicht eine aktive Rolle in Asien zu spielen. Man erwartet, dass der Fall eines kolonialen Konflikts zwischen russischen und europäischen Mächten in Asien nicht nur eine mögliche Combination ist, sondern schon in die Wirklichkeit übergetreten worden ist.

Man denkt daran, dass Russland Stellung in Europa gegenwärtig eine so mächtige ist, wie sie es bisher in diesem Jahrhundert noch nicht gewesen ist.

Russlands Einfluss in Europa war in diesem Jahrhundert ein sehr wechselnder; wenn Zeiten bedeutende Einflüsse haben wie Seiten eines erheblichen Wiederganges. Der Pariser Kongress 1856, die Jahre 1868–1873, sowie die Jahre 1896–1897 haben in einem erheblichen Gegensatz zu den dreißiger Jahren, zu den fünfzig Jahren und zu dem Ende der siebziger Jahre. Es ist ein eigenartiger Aufall, dass Russland jedesmal nach großen orientalischen Verhandlungen ein Einfluss erhält, in den Zwischenjahren seine bedeutende Stellung aber immer wieder verloren hat.

So beworben haben nun auch die Machtstellung Russlands in den Jahren des Erfurter Kongresses, der österreichisch-deutsch-französischen Revolution und des deutsch-

österreichischen und deutsch-französischen Krieges war, so muss doch gezeigt werden, was der Einfluss, den es gegenwärtig in die Waaggleitung hat, ein noch bedeutender ist.

Worauf beruht dieser Einfluss? Es ist zweifellos, dass

Russlands Meinung an verdorbenen Diplomaten durch ihre Erfolge eingebracht hat, ebenso viele beinahe, als die Ungefährlichkeit ihrer Gegner; es ist nicht minder zweifellos, dass Russland in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht mächtig fortgeschritten ist; verleiht sich politisch von jedem, das ein Staat von 90 Millionen Einwohnern eine große politische Bedeutung besitzt, aber all diese Momente würden die wahre Bedeutung des russischen Einflusses auf die Geschichte Europas noch nicht genügend erklären.

Wenn alle Welt bestrengt auf jedes Wort, das der russische Zar ausspricht, achtet und es in einer oder anderen Form auslegt, so hat Russland diejenige schmeichelnde Bedeutung vor Allem der französischen Revolution aufzuweisen. Die Unfähigkeit der Franzosen, sich mit gegenüberliegenden Verhältnissen abzufügen, hat es notwendig gemacht, dass ganz Europa seit 25 Jahren in Waffen steht; sie hat es veranlaßt, dass der Dreieckskrieg sich zusammenstülpt, um dem berausgebissigen Friedensherrscher die Hand, den Frieden

die Verbindung Russlands und Frankreichs herzorgerufen, denn das revolutionäre Frankreich wäre nie dazu gekommen, Russland auf das autokratische Russland in dieser Weise zu ziehen, wenn es nicht von Russland die Gesinnung seiner Wünsche erfuhrte.

Dadurch ist für Russland eine Situation geschaffen, wie sie vorzüglich nicht gebracht werden kann. Es ist in der Lage, seinen Zielen im Osten nachzugehen, ohne zu befürchten, dass dies eine der continentalen Mächte in den Krieg führt, oder dass diese Mächte sich zusammenfinden, um vielleicht eine aktive Rolle in Asien zu spielen. Man erwartet, dass der Fall eines kolonialen Konflikts zwischen russischen und europäischen Mächten in Asien nicht nur eine mögliche Combination ist, sondern schon in die Wirklichkeit übergetreten worden ist.

Man denkt daran, dass Russland Stellung in Europa gegenwärtig eine so mächtige ist, wie sie es bisher in diesem Jahrhundert noch nicht gewesen ist.

Russlands Einfluss in Europa war in diesem Jahrhundert ein sehr wechselnder; wenn Zeiten bedeutende Einflüsse haben wie Seiten eines erheblichen Wiederganges. Der Pariser Kongress 1856, die Jahre 1868–1873, sowie die Jahre 1896–1897 haben in einem erheblichen Gegensatz zu den dreißiger Jahren, zu den fünfzig Jahren und zu dem Ende der siebziger Jahre. Es ist ein eigenartiger Aufall, dass Russland jedesmal nach großen orientalischen Verhandlungen ein Einfluss erhält, in den Zwischenjahren seine bedeutende Stellung aber immer wieder verloren hat.

So beworben haben nun auch die Machtstellung Russlands in den Jahren des Erfurter Kongresses, der

österreichisch-deutsch-französischen Revolution und des deutsch-

österreichischen und deutsch-französischen Krieges war, so muss doch gezeigt werden, was der Einfluss, den es gegenwärtig in die Waaggleitung hat, ein noch bedeutender ist.

Worauf beruht dieser Einfluss? Es ist zweifellos, dass

Russlands Meinung an verdorbenen Diplomaten durch ihre Erfolge eingebracht hat, ebenso viele beinahe, als die Ungefährlichkeit ihrer Gegner; es ist nicht minder zweifellos, dass Russland in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht mächtig fortgeschritten ist; verleiht sich politisch von jedem, das ein Staat von 90 Millionen Einwohnern eine große politische Bedeutung besitzt, aber all diese Momente würden die wahre Bedeutung des russischen Einflusses auf die Geschichte Europas noch nicht genügend erklären.

Wenn alle Welt bestrengt auf jedes Wort, das der russische Zar ausspricht, achtet und es in einer oder anderen Form auslegt, so hat Russland diejenige schmeichelnde Bedeutung vor Allem der französischen Revolution aufzuweisen. Die Unfähigkeit der Franzosen, sich mit gegenüberliegenden Verhältnissen abzufügen, hat es notwendig gemacht, dass ganz Europa seit 25 Jahren in Waffen steht; sie hat es veranlaßt, dass der Dreieckskrieg sich zusammenstülpt, um dem berausgebissigen Friedensherrscher die Hand, den Frieden

die Verbindung Russlands und Frankreichs herzorgerufen, denn das revolutionäre Frankreich wäre nie dazu gekommen, Russland auf das autokratische Russland in dieser Weise zu ziehen, wenn es nicht von Russland die Gesinnung seiner Wünsche erfuhrte.

Dadurch ist für Russland eine Situation geschaffen, wie sie vorzüglich nicht gebracht werden kann. Es ist in der Lage, seinen Zielen im Osten nachzugehen, ohne zu befürchten, dass dies eine der continentalen Mächte in den Krieg führt, oder dass diese Mächte sich zusammenfinden, um vielleicht eine aktive Rolle in Asien zu spielen. Man erwartet, dass der Fall eines kolonialen Konflikts zwischen russischen und europäischen Mächten in Asien nicht nur eine mögliche Combination ist, sondern schon in die Wirklichkeit übergetreten worden ist.

Man denkt daran, dass Russland Stellung in Europa gegenwärtig eine so mächtige ist, wie sie es bisher in diesem Jahrhundert noch nicht gewesen ist.

Russlands Einfluss in Europa war in diesem Jahrhundert ein sehr wechselnder; wenn Zeiten bedeutende Einflüsse haben wie Seiten eines erheblichen Wiederganges. Der Pariser Kongress 1856, die Jahre 1868–1873, sowie die Jahre 1896–1897 haben in einem erheblichen Gegensatz zu den dreißiger Jahren, zu den fünfzig Jahren und zu dem Ende der siebziger Jahre. Es ist ein eigenartiger Aufall, dass Russland jedesmal nach großen orientalischen Verhandlungen ein Einfluss erhält, in den Zwischenjahren seine bedeutende Stellung aber immer wieder verloren hat.

So beworben haben nun auch die Machtstellung Russlands in den Jahren des Erfurter Kongresses, der

österreichisch-deutsch-französischen Revolution und des deutsch-

österreichischen und deutsch-französischen Krieges war, so muss doch gezeigt werden, was der Einfluss, den es gegenwärtig in die Waaggleitung hat, ein noch bedeutender ist.

Worauf beruht dieser Einfluss? Es ist zweifellos, dass

Russlands Meinung an verdorbenen Diplomaten durch ihre Erfolge eingebracht hat, ebenso viele beinahe, als die Ungefährlichkeit ihrer Gegner; es ist nicht minder zweifellos, dass Russland in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht mächtig fortgeschritten ist; verleiht sich politisch von jedem, das ein Staat von 90 Millionen Einwohnern eine große politische Bedeutung besitzt, aber all diese Momente würden die wahre Bedeutung des russischen Einflusses auf die Geschichte Europas noch nicht genügend erklären.

Wenn alle Welt bestrengt auf jedes Wort, das der russische Zar ausspricht, achtet und es in einer oder anderen Form auslegt, so hat Russland diejenige schmeichelnde Bedeutung vor Allem der französischen Revolution aufzuweisen. Die Unfähigkeit der Franzosen, sich mit gegenüberliegenden Verhältnissen abzufügen, hat es notwendig gemacht, dass ganz Europa seit 25 Jahren in Waffen steht; sie hat es veranlaßt, dass der Dreieckskrieg sich zusammenstülpt, um dem berausgebissigen Friedensherrscher die Hand, den Frieden

die Verbindung Russlands und Frankreichs herzorgerufen, denn das revolutionäre Frankreich wäre nie dazu gekommen, Russland auf das autokratische Russland in dieser Weise zu ziehen, wenn es nicht von Russland die Gesinnung seiner Wünsche erfuhrte.

Dadurch ist für Russland eine Situation geschaffen, wie sie vorzüglich nicht gebracht werden kann. Es ist in der Lage, seinen Zielen im Osten nachzugehen, ohne zu befürchten, dass dies eine der continentalen Mächte in den Krieg führt, oder dass diese Mächte sich zusammenfinden, um vielleicht eine aktive Rolle in Asien zu spielen. Man erwartet, dass der Fall eines kolonialen Konflikts zwischen russischen und europäischen Mächten in Asien nicht nur eine mögliche Combination ist, sondern schon in die Wirklichkeit übergetreten worden ist.

Man denkt daran, dass Russland Stellung in Europa gegenwärtig eine so mächtige ist, wie sie es bisher in diesem Jahrhundert noch nicht gewesen ist.

Russlands Einfluss in Europa war in diesem Jahrhundert ein sehr wechselnder; wenn Zeiten bedeutende Einflüsse haben wie Seiten eines erheblichen Wiederganges. Der Pariser Kongress 1856, die Jahre 1868–1873, sowie die Jahre 1896–1897 haben in einem erheblichen Gegensatz zu den dreißiger Jahren, zu den fünfzig Jahren und zu dem Ende der siebziger Jahre. Es ist ein eigenartiger Aufall, dass Russland jedesmal nach großen orientalischen Verhandlungen ein Einfluss erhält, in den Zwischenjahren seine bedeutende Stellung aber immer wieder verloren hat.

So beworben haben nun auch die Machtstellung Russlands in den Jahren des Erfurter Kongresses, der

österreichisch-deutsch-französischen Revolution und des deutsch-

österreichischen und deutsch-französischen Krieges war, so muss doch gezeigt werden, was der Einfluss, den es gegenwärtig in die Waaggleitung hat, ein noch bedeutender ist.

Worauf beruht dieser Einfluss? Es ist zweifellos, dass

Russlands Meinung an verdorbenen Diplomaten durch ihre Erfolge eingebracht hat, ebenso viele beinahe, als die Ungefährlichkeit ihrer Gegner; es ist nicht minder zweifellos, dass Russland in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht mächtig fortgeschritten ist; verleiht sich politisch von jedem, das ein Staat von 90 Millionen Einwohnern eine große politische Bedeutung besitzt, aber all diese Momente würden die wahre Bedeutung des russischen Einflusses auf die Geschichte Europas noch nicht genügend erklären.

Wenn alle Welt bestrengt auf jedes Wort, das der russische Zar ausspricht, achtet und es in einer oder anderen Form auslegt, so hat Russland diejenige schmeichelnde Bedeutung vor Allem der französischen Revolution aufzuweisen. Die Unfähigkeit der Franzosen, sich mit gegenüberliegenden Verhältnissen abzufügen, hat es notwendig gemacht, dass ganz Europa seit 25 Jahren in Waffen steht; sie hat es veranlaßt, dass der Dreieckskrieg sich zusammenstülpt, um dem berausgebissigen Friedensherrscher die Hand, den Frieden

die Verbindung Russlands und Frankreichs herzorgerufen, denn das revolutionäre Frankreich wäre nie dazu gekommen, Russland auf das autokratische Russland in dieser Weise zu ziehen, wenn es nicht von Russland die Gesinnung seiner Wünsche erfuhrte.

Dadurch ist für Russland eine Situation geschaffen, wie sie vorzüglich nicht gebracht werden kann. Es ist in der Lage, seinen Zielen im Osten nachzugehen, ohne zu befürchten, dass dies eine der continentalen Mächte in den Krieg führt, oder dass diese Mächte sich zusammenfinden, um vielleicht eine aktive Rolle in Asien zu spielen. Man erwartet, dass der Fall eines kolonialen Konflikts zwischen russischen und europäischen Mächten in Asien nicht nur eine mögliche Combination ist, sondern schon in die Wirklichkeit übergetreten worden ist.

Man denkt daran, dass Russland Stellung in Europa gegenwärtig eine so mächtige ist, wie sie es bisher in diesem Jahrhundert noch nicht gewesen ist.

Russlands Einfluss in Europa war in diesem Jahrhundert ein sehr wechselnder; wenn Zeiten bedeutende Einflüsse haben wie Seiten eines erheblichen Wiederganges. Der Pariser Kongress 1856, die Jahre 1868–1873, sowie die Jahre 1896–1897 haben in einem erheblichen Gegensatz zu den dreißiger Jahren, zu den fünfzig Jahren und zu dem Ende der siebziger Jahre. Es ist ein eigenartiger Aufall, dass Russland jedesmal nach großen orientalischen Verhandlungen ein Einfluss erhält, in den Zwischenjahren seine bedeutende Stellung aber immer wieder verloren hat.

So beworben haben nun auch die Machtstellung Russlands in den Jahren des Erfurter Kongresses, der

Vorbild wahres will, nicht nach Belieben Krieg oder Frieden herbeizuführen, sondern es möge den Frieden in Europa aufrecht zu erhalten suchen. Russlands Friedenspolitik ist also nicht nur auf die persönliche Freundschaft des Zaren, sondern auf eine politische Reichweite für Russland zu gründen.

Aus dieser Tatsache ist aber für die continentalen Mächte die Wege zu entnehmen, daß sie, um den Frieden zu erhalten, es nicht nötig haben, Russland unter allen Umständen zu angreifen. So wenig erwünscht und angenehm es wäre, Russland ohne Krieg zu reizen, so wäre auch nicht ratsam, Russland ohne Krieg zu reizen, um eine Friedensgarantie dafür beim Reichstag durchzusetzen. Denn hier ist auch die Belohnung ganz ausgeschlossen, daß das Reich eines Tages die Bahn übernehmen möge, mit dem sie nicht eingreift und verletzt; und hier ist es einfach abgesagt, wenn die radikalsten Gegner jeder kolonial-politischen Unternehmung das Volk gewollt haben, als werde die Friedensgarantie von etwa einer halben Million Menschen in Russland unter den Verhandlungen über die Föderation verloren gehen.

Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben.

Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben. Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben. Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben. Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben. Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben. Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben. Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben. Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaftsdruck gefordert. Die französischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den continentalen Mächten durch die Reichsverträge, gegen Russland verschlagen, so müssen sie doch wohl, dass auch dieser Einfluss seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sie sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands verloben. Der Rat direkt vor dem Welt seines Willen“ hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Befreiung des Reichsstaates aus französischem Herrschaft